

**N E W S L E T T E R****No. 9****Maerz / April / Mai 2007**

Liebe Freunde des Milas,

Wir moechten uns zu Beginn unserer neunten Ausgabe des Milas-Newsletters mit einem besonderen Anliegen an Euch wenden. Wir moechten Euch direkt um Eure Hilfe bitten. Um es noch direkter auszudruecken: Das Milas benoetigt Spenden! Wie Ihr Euch sicher vorstellen koennt, ist uns diese direkte Bitte nicht besonders angenehm. Doch an wen sollten wir uns wenden, ohne unsere Unabhaengigkeit von uebergeordneten Organisationen aufzugeben, wenn nicht an Euch, unsere erweiterte Milas-Familie? Wie sich diejenigen unter Euch, die uns noch nicht besuchen konnten, vielleicht schwer vorstellen koennen, helfen uns hier in Indonesien bereits die kleinsten Spendenbetrage weiter. Solltet Ihr Euch beispielsweise zu einem kleinen monatlichen Obulus entschliessen, wuerde uns dies bereits sehr dabei helfen, unsere Programme kontinuierlich aufrecht zu erhalten. Und wer uns als reine non-profit Organisation kennt weiss, dass nicht ein halber Cent Eurer Spenden in Verwaltungskosten oder andere buerokratische Aufwendungen fliesst. So, genug der Werbung. Entschuldigt bitte noch einmal den unverbluemten Hilferuf und vielen Dank vorab fuer Zuhoeren.

Um unsere Situation mit javanischer Gelassenheit zu beschreiben,

... ist die Lage zwar beunruhigend, aber noch lange nicht ernst...

Nun zu Erfreulichem. Unsere News der letzten beiden Monate.

**+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++****S h i a t s u**

Wie im letzten Newsletter bereits angekuendigt, hatten wir die letzten beiden Monate das Vergnuegen unsere nicht nur diplomierte, sondern auch menschlich zu uns passende Shiatsu-Therapeutin Sandra aus Deutschland mit ihrem Programm im Milas zu „beherbergen“. Shiatsu ist hierzulande nicht allzu bekannt, was die Behandlungen fuer unsere indonesischen „Klienten“ um so interessanter machte. Unsere Mitarbeiter, Freunde und Gaeste werden den dreimal die Woche zwischen acht und zwolf Uhr vormittags stattfindenden Massage-



Photo 1. Shiatsu im Milas



Behandlungen nicht nur eine Traene nachweinen. Im Vordergrund stand bei den Behandlungen, unseren „Klienten“ und „Patienten“ die Massagetechnik des Shiatsu nahezubringen. Neben den Massagebehandlungen, bot unsere Therapeutin gemeinsam mit dem Milas auch einen Workshop an, um die Massagetechnik zu erlernen und spaeter auch weiter vermitteln zu koennen. Besonders erfreulich ist es aus unserer Sicht, dass an dem Workshop, der an je zwei Vormittagen ueber vier Wochenenden stattfand, zwei Frauen unseres Milas-Teams teilnahmen, die unseren Gaesten nun neben Gaumen- auch Nacken- und Ruecken-Freuden bereiten koennen. Die Einnahmen aus den fuer nahezu jedermann finanziell erschwinglichen Behandlungen und dem Workshop wurden je zur Haelfte zwischen Sandra und dem Milas aufgeteilt.

## Community Center "Paguyuban DKKP"

Das Team unseres Community Centers hat es trotz der manchmal fuer uns nicht einfachen javanischen Zurueckhaltung unserer lokalen Partner und der Kinder und Jugendlichen im Dorf durch die Achtung lokaler kultureller Eigen- und Besonderheiten der Dorfgemeinschaft geschafft, ein bestaendiges Programm in unserem Gemeinschaftszentrum 20 km suedlich der Stadt, mitten in der Krisenregion des letzten grossen Erdbebens zu etablieren.



Photo 2. Kostenlose Verkostung mit unterschiedlichen Saft-Kreationen und Information der Teilnehmer des Festivals und der Bewohner des Dorfes ueber gesunde Ernährung

Neben der an beiden Tagen des Wochenendes vormittags stattfindenden Unterrichts- und Spielstunde fuer sowohl Kinder im Vor- als auch Grundschulalter, die in je einer Gruppe von zwei unserer Volunteers unterrichtet werden, findet seit zwei Monaten woechentlich je einmal ein Photo- und Videoworkshop und eine Englischklasse fuer Jugendliche statt. Unsere Bibliothek ist jeweils Samstag und Sonntag fuer jedermann geoeffnet, muss jedoch erst nach und nach behutsam an die Gewohnheiten unserer Freunde im Dorf herangefuehrt, um wirklich angenommen zu werden.

Zudem nahm unser Team an einem Internationalen Festival fuer Aktionskunst und Spirituelle Heilungsmethoden teil, das in einem Dorf in der Naehе von Yogyakarta stattfand, zu dem das Milas durch seine Hilfsmassnahmen und einen ehemals dreimonatigen Handarbeitsworkshop fuer Kinder nach dem Erdbeben eine besondere Verbindung hat. Das Milas hielt bei dem Festival nicht nur einen Vortrag ueber gesundes Essen und oekologische Abfallentsorgung, sondern versorgte mit einer „Saft-Performance“ die Teilnehmer und Besucher des Festivals mit exotischen Saft-Kreationen.



## Oekologischer Anbau

Wie in unserem letzten Newsletter bereits erwähnt, sind Anfang April unsere zwei ehemaligen „Strassenjugendlichen“ aus dem Open House als „frisch gebackene“ Oeko-Bauern mit einem formalen Abschluss (nach ihrer nahezu eineinhalbjährigen Ausbildung) in der Tasche aus den Bergen Bogors, ihrer Ausbildungsstätte nahe Jakarta, ins Milas zurückerkehrt. Die ersten drei Wochen verbrachten sie im Milas, um sich in die Arbeit hier einzubringen und das Milas-Team, das sie in Zukunft mit ihrem selbst angebauten Biogemüse beliefern werden, neu als nun ausgebildete Erwachsene auf Augenhöhe kennenzulernen. Letzte Woche brachen sie gemeinsam mit einem weiteren Freund des Open House zu dritt in ihr neues Zuhause am Fusse des Vulkans Merapi auf. Dort haben wir nach nicht allzu langer Suche ein geeignetes Stück fruchtbares Land gefunden, das wir für die nächsten fünf Jahre pachteten. Gleichzeitig mieteten wir ein Häuschen nahe des Landes an, in dem unsere drei Oeko-Bauern fortan wohnen werden. Bis die erste Ernte eingefahren werden kann, unterstützen wir unsere Freunde mit Reis und Taschengeld für die Grundversorgung und die Handarbeiten, die sie neben ihrer Arbeit auf dem Feld herstellen, werden vom Milas abgenommen und in der Milas-Galerie zum Verkauf angeboten.

Koordiniert wird das neue Projekt von einem Mitarbeiter des Milas, der unsere Freunde zweimal pro Woche in ihrem neuen Zuhause besucht und ihnen als Hilfestellung dient. Dieses neue Projekt bedeutet durchaus einen Mehraufwand an Arbeit und Zeit für die Mitarbeiter des Milas, liegt uns jedoch auch besonders am Herzen. Wir sind sogar besonders stolz darauf, da dabei unsere Philosophie der Hilfe zur Selbsthilfe besonders deutlich und hoffentlich von nachhaltigem Erfolg gekrönt sein wird. Wir sind nun ziemlich nahe dran an unserem lang ersehnten Ziel eines biologisch-oekologischen Restaurants, das zudem von ehemaligen Strassenkindern - die wir seit den Anfängen des Milasvor zehn Jahren kennen - angebautem Obst und Gemüse beliefert wird.



Photo 3. Ausbruch der „frisch gebackenen“ Oeko-Bauern in ihr neues Zuhause am Fusse des Berges Merapi



+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++HOT+++

Neben diesen Neuigkeiten moechten wir natuerlich nicht vergessen am Ende auf unsere Routineprogramme hinzuweisen. Die Buecherei versorgt indonesische und auslaendische Leser weiterhin mit unterschiedlichster Literatur in zehn Sprachen, die kleine Bioecke strotzt vor Gesundheit, und die Maedchen und Frauen der „Milas Produktion“, die ihren Lebensmittelpunkt in den vergangenen Jahren auf der Strasse hatten, erweitern mit ihren Ideen und ihrer taeglichen Arbeit das Sortiment unserer Milas Galerie. Und die Playgroup ist wie vor dem Erdbeben Ende Mai 2006 wieder zu einem festen Bestandteil vieler Familien geworden, die ihre Kinder von Montag bis Freitag ins Milas begleiten und in die einfuehlsamen Haende unserer Erzieherinnen und Erzieher geben. Das Programm des Open House fuer Strassenkinder konzentriert sich nun aus gegebenem Anlass vermehrt auf die Aufklaerung von vor allem Jugendlichen, die auf der Strasse leben, hinsichtlich Infektionskrankheiten und HIV/AIDS. Dabei arbeiten wir vor allem in Notfaellen in denen die Jugendlichen aufgrund der Jahre langen gegenseitigen Vertrauensbeziehung das Milas aufsuchen, mit anderen Organisationen und auch Aerzten zusammen. In Zukunft sollen deshalb in unserem Open House v ermerht Workshops zur Krankheitspraevention stattfinden.

Bei bestehendem Interesse senden wir Euch gerne unser Profil zu, in dem wir unsere Ideen und die Ziele unserer Arbeit ausfuehrlicher darstellen koennen. Fuer Rueckfragen stehen wir Euch gerne unter folgender Emailadresse zur Verfuegung: milas\_jogja@yahoo.co.id

Am Ende dieses neunten Newsletters, den wir seit dem Erdbeben vor knapp einem Jahr ins Leben gerufen haben, moechten wir Euch noch einmal fuer Eure Unterstuetzung danken, da wir ohne Eure Hilfe und Eure Spenden unsere soziale Arbeit und unsere Programme nicht weiterfuehren koennten. Wir wuerden uns freuen, wenn Ihr uns weiterhin die Stange haltet und unsere Arbeit hier mit noch so kleinen Spenden oder Sammeleaktionen unterstuetzt. Wir brauchen Euch!

So viel von uns.

Liebe Gruesse aus Jogja,  
terima kasih!

Euer MilasTeam

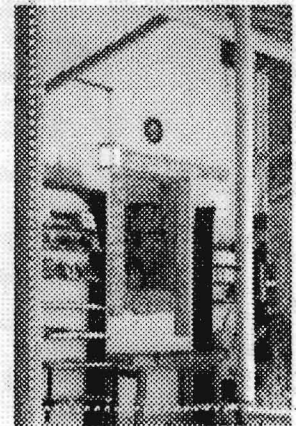


Photo 4. Blick aus dem Restaurant auf den Eingang der Galerie und das Fenster der Bibliothek